

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/15/11

Wiesbaden-Biebrich, den 10.10.1951

## Der Schweinebestand im Bundesgebiet

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. September 1951

Am 3. September 1951 wurden im Bundesgebiet 13,9 Millionen Schweine gezählt. Diese neueste Bestandszahl bestätigt die Erwartungen, die sich aus dem Aufbau der an den vorhergehenden Zählterminen vorhandenen Schweinebeständen ergaben. Das Ergebnis der Septemberzählung 1951 lag um rund 1 Million Schweine (8 vH) über dem Septemburdurchschnitt 1935/38 und ist, mit Ausnahme von 1936, das höchste Zählresultat, das seitdem für den Schweinebestand im Bundesgebiet ermittelt wurde. Allerdings ist der Schweinebestand nicht in dem Maße gewachsen, wie die Bevölkerung gestiegen ist. Während vor dem Kriege die Relation 3 Einwohner zu 1 Schwein betrug, beträgt sie heute erst 3,4 : 1.

Gegenüber dem Septemberbestand des Vorjahres war die Zahl der Schweine am 3. September 1951 um ein Viertel gewachsen. Setzt man den durchschnittlichen Septemberbestand 1935/38 gleich 100, so betrug der Septemberbestand

	<u>1951</u>	<u>1950</u>
Schweine insgesamt	108	86
darunter:		
trächtige Sauen	117	119
Ferkel	114	96
Jungschweine	107	81
Schlacht- und Mastschweine	101	76

Die Zahlen der Ferkel und Jungschweine entwickeln sich im wesentlichen zwangsläufig aus dem Umfange der Sauenzulassungen.

Die Zahl der trächtigen Sauen war seit der Junizählung 1950 sehr hoch. Infolgedessen sind vom September 1950 ab die Bestände an Ferkeln und Jungschweinen stark angewachsen. Am 3. September 1951 wurden 3,7 Millionen Ferkel und 6,0 Millionen Jungschweine gezählt gegenüber 3,1 Millionen Ferkeln und 4,6 Millionen Jungschweinen im September 1950. Die Zahl der Schlacht- und Mastschweine, das ist die überwiegende Mehrzahl der über 1/2 Jahr alten Schweine, stieg von 2,2 Millionen im Vorjahr auf 3,0 Millionen an. Während

die Zahl der Schlacht- und Mastschweine, jahreszeitlich durch die auf den Winter konzentrierten Hausschlachtungen bedingt, zum Septemberzähltermin etwa um die Hälfte höher zu sein pflegt als bei der vorhergehenden Junizählung (1935/39 durchschnittlich um 52 vH, 1950 um 55 vH), lag sie im September 1951 nur um 45 vH über dem Bestande vom Juni 1951

Der Bestand an trächtigen Sauen, dessen Entwicklung im Gegensatz zu der mehr zwangsläufigen Entwicklung der Zahlen der Ferkel, Jungschweine und Mastschweine vorwiegend durch die Reaktion der Schweinezüchter auf die jeweilige Marktlage und die Futterverhältnisse bestimmt wird, war am 3. September 1951 zwar immer noch um 17 vH höher als im Septemberdurchschnitt 1935/38, aber um 1,5 vH niedriger als im Vorjahre. Gegenüber der Junizählung vor einem Vierteljahr betrug der Rückgang schon 16 vH; er war jedoch nicht nur durch konjunkturelle, sondern auch durch jahreszeitliche Einflüsse bedingt. An der Gesamtzahl der trächtigen Sauen waren im September 1951 die noch nicht 1 Jahr alten Jungsau, deren Würfe schwächer zu sein pflegen als die der Altsauen, zu 30 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der trächtigen Jungsau um 15 vH abgenommen, wogegen die Zahl der trächtigen älteren Sauen um 6 vH gestiegen ist. Gegenüber dem Juni 1951 ist die Zahl der trächtigen Jungsau um 19 vH, die der trächtigen älteren Sauen um 14 vH gesunken. Auch unter Berücksichtigung der saisonalen Einflüsse ist aus diesen Zahlenverhältnissen zu erkennen, daß im Sommer 1951 eine Einschränkung der Schweinehaltung eingeleitet worden ist.

Die Durchführung der Viehzwischenzählung am 3. September 1951 war durch das Auftreten der Maul- und Klauenseuche erschwert. In den befallenen Gemeinden konnten die Schweinebestände teilweise nur geschätzt werden.

Die Zählung erstreckte sich im Bundesgebiet mit Ausnahme von Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz auch noch auf Gänse und Enten. Wassergeflügel wird sonst nur im Dezember bei der Allgemeinen Viehzählung gezählt, ist aber zu diesem Termin nicht mehr in vollem Umfange vorhanden, weil die hauptsächlichsten Abgänge an schlachtreifen Tieren in den Spätherbst fallen. Durch die einmalige Zählung des Wassergeflügels im September 1951 sollte eine Grundlage für die Feststellung der Relation zwischen den September- und Dezemberbeständen geschaffen werden. Am 3. September 1947 ist zwar schon - außer in Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern und Kreis Lindau - eine Gänse- und Entenzählung durchgeführt worden. Da diese Zählung aber noch in der Bewirtschaftungszeit stattfand, konnten ihre Ergebnisse wenig befriedigen.

Der Schweinebestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung  
am 3. September 1951

Der Schweinebestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehwisenzählung

am 3. September 1951

Lfd. Nr.	L a n d	3. Sept.	S c h w e i n e			
			Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht-u. Mastschweine (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen u. kastrierten Eber)	
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter
			1	2	3	4
1	<u>Bundesgebiet</u>	1951	3 669 351	6 011 100	2 813 139	189 571
2	"	1950	3 101 286	4 557 577	2 097 507	152 433
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 18,3	+ 31,9	+ 34,1	+ 24,4
4	Schleswig-Holstein	1951	353 614	500 859	149 734	9 904
5	" "	1950	302 488	406 262	117 613	7 978
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 16,9	+ 23,3	+ 27,3	+ 24,1
7	Hamburg	1951	7 936	13 308	9 255	1 126
8	"	1950	6 575	12 472	6 518	769
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 20,7	+ 6,7	+ 42,0	+ 46,4
10	Niedersachsen	1951	1 148 023	1 545 788	666 105	50 580
11	"	1950	1 015 943	1 241 265	540 166	42 610
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 13,0	+ 24,5	+ 23,3	+ 18,7
13	Nordrhein-Westfalen	1951	603 479	1 107 038	571 361	42 005
14	" "	1950	512 101	837 520	461 104	38 947
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 17,8	+ 32,2	+ 23,9	+ 7,9
16	Bremen	1951	4 714	10 857	8 232	322
17	"	1950	3 877	7 058	6 424	331
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 21,6	+ 53,8	+ 28,1	- 2,7
19	Hessen	1951	243 803	477 011	341 320	18 977
20	"	1950	210 341	336 034	257 501	16 927
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 15,9	+ 42,0	+ 32,6	+ 12,1
22	Württemberg-Baden	1951	203 245	330 439	164 217	7 932
23	" "	1950	150 280	244 553	114 269	5 793
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 35,2	+ 35,1	+ 43,7	+ 36,9
25	Bayern	1951	767 183	1 321 786	576 270	40 017
26	"	1950	650 998	963 620	373 393	25 446
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 19,9	+ 37,2	+ 54,3	+ 57,3
28	Rheinland-Pfalz	1951	158 348	374 264	180 362	9 819
29	" "	1950	124 474	263 730	120 701	7 375
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 27,2	+ 41,9	+ 49,4	+ 33,1
31	Baden	1951	67 105	141 277	72 174	5 219
32	"	1950	52 181	104 752	52 387	3 909
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 28,6	+ 34,9	+ 37,8	+ 33,5
34	Württemberg-Hohenzollern	1951	109 206	183 368	72 335	3 523
35	" "	1950	81 064	136 058	46 083	2 225
36	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 34,7	+ 34,8	+ 57,0	+ 58,3
37	Kreis Lindau	1951	2 695	5 105	1 774	147
38	" "	1950	1 964	4 253	1 348	123
39	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 37,2	+ 20,0	+ 31,6	+ 19,5

noch:

Der Schweinebestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. September 1951

noch: S c h w e i n e							
Z u c h t s a u e n (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				E b e r		Gesamtzahl der Schweine  (Sp. 1 - 10)	
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter		
träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig				
5	6	7	8	9	10	11	
192 068	159 869	441 730	405 430	16 055	22 286	13 920 599	1
226 937	168 875	416 533	334 518	25 255	21 575	11 102 496	2
- 15,4	- 5,3	+ 6,0	+ 21,2	- 36,4	+ 3,3	+ 25,4	3
16 722	12 871	44 174	34 065	1 478	2 449	1 125 870	4
22 156	14 622	40 417	26 572	1 614	2 131	941 853	5
- 24,5	- 12,0	+ 9,3	+ 28,2	- 8,4	+ 14,9	+ 19,5	6
305	353	615	633	39	81	33 651	7
247	648	641	695	415	207	29 187	8
+ 23,5	- 45,5	- 4,1	- 8,9	- 90,6	- 60,9	+ 15,3	9
56 266	45 929	143 932	128 200	4 352	5 737	3 794 912	10
67 837	51 149	136 384	109 028	8 509	5 471	3 218 362	11
- 17,1	- 10,2	+ 5,5	+ 17,6	- 48,9	+ 4,9	+ 17,9	12
45 504	33 706	76 074	60 669	2 857	3 175	2 545 868	13
50 591	35 262	69 527	51 248	5 787	3 471	2 065 558	14
- 10,1	- 4,4	+ 9,4	+ 18,4	- 50,6	- 8,5	+ 23,3	15
328	255	557	499	13	18	25 795	16
359	413	602	430	37	15	19 546	17
- 8,6	- 38,3	- 7,5	+ 16,0	- 64,9	+ 20,0	+ 32,0	18
13 466	10 740	29 747	28 142	1 543	2 078	1 166 827	19
14 942	12 582	28 351	24 291	1 569	1 996	904 534	20
- 9,9	- 14,6	+ 4,9	+ 15,9	- 1,7	+ 4,1	+ 29,0	21
8 697	8 577	22 855	24 938	903	1 305	773 108	22
9 602	7 725	20 666	18 516	712	1 072	573 188	23
- 9,4	+ 11,0	+ 10,6	+ 34,7	+ 26,8	+ 21,7	+ 34,9	24
31 197	28 615	88 106	88 415	3 232	5 158	2 949 979	25
38 435	28 681	86 459	72 650	5 578	5 122	2 237 382	26
- 18,8	- 0,2	+ 1,9	+ 21,7	- 9,7	+ 0,7	+ 31,8	27
10 361	9 029	14 744	16 103	706	897	774 633	28
10 879	8 656	14 189	13 312	1 942	812	566 070	29
- 4,8	+ 4,3	+ 3,9	+ 21,0	- 63,6	+ 10,5	+ 36,8	30
4 187	4 505	9 017	9 746	329	662	314 221	31
5 731	4 645	8 290	7 478	478	626	240 477	32
- 26,9	- 3,0	+ 8,8	+ 30,3	- 31,2	+ 5,8	+ 30,7	33
4 846	5 096	11 632	13 684	591	715	404 996	34
5 929	4 324	10 715	10 054	593	641	297 686	35
- 18,3	+ 17,9	+ 8,6	+ 36,1	- 0,3	+ 11,8	+ 36,0	36
189	193	277	336	12	11	10 739	37
229	168	292	244	21	11	8 653	38
- 17,5	+ 14,9	- 5,1	+ 37,7	- 42,9	-	+ 24,1	39

Der Gänse- und Entenbestand  
Vorläufiges Ergebnis der Viehwirtschaftszählung  
am 3. September 1951

Lfd. Nr.	L a n d	G ä n s e	E n t e n
		(Gänseriche, Gänse und Gänseküken)	(Enteriche, Enten und Entenküken)
		12	13
1	<u>Bundesgebiet</u>	.	.
2	Schleswig-Holstein	303 073	292 477
3	Hamburg	.	.
4	Niedersachsen	497 001	458 202
5	Nordrhein-Westfalen	56.769 <sup>1)</sup>	36 843 <sup>1)</sup>
6	Bremen	.	.
7	Hessen	.	.
8	Württemberg-Baden	251 334	103 060
9	Bayern	.	.
10	Rheinland-Pfalz	.	.
11	Baden	30 876	22 800
12	Württemberg-Hohenzollern	86 211	41 365
13	Kreis Lindau	1 476	630

1) Nur Ergebnisse von 16 Kreisen.